

LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

MONTAG, 25.07.2022



Stephan Zinner bei seinem Auftritt in Sünching. Foto: Wenzel Neumann

Ein Abend voller „Raritäten“

Sünching: Kabarettist Stephan Zinner führte sein neues Programm vor

Kürzlich ist der bekannte Künstler Stephan Zinner in der Sünchinger Schule mit seinem Programm „Raritäten“ aufgetreten.

„Heut wird nicht gelogen“, sagte er, als er mit einem herzlichen „Grüß Gott, hier in Sünching-City“ die Zuhörerschaft begrüßte. Und so nahm er die Besucher mit auf eine kurzweilige Erzähltour. Dabei beruhen seine Geschichten aus dem Alltag, oft wahr, manchmal auch überspitzt, aber immer unterhaltsam. „Ich bin sehr oft ein Geschenk“, führte er dabei eingangs gleich treffend auf. Wenn beispielsweise der Ehemann zu Weihnachten von seiner Gattin ein Kuvert mit einer Eintrittskarte erhält und dann enttäuscht feststellt, dass er statt einer Karte für ein Bayernspiel eine Eintrittskarte für ein Zinner-Konzert bekam. „Ja, so ist halt das Leben.“

Rockstar wollte er mal werden, wegen des Coolness-Faktors. Und so kaufte er sich in der Altstadt in Trostberg eine Gitarre und nahm fleißig Unterricht. Wie er dann aber bei einem Konzert seiner Jugendband in der Kirche die Gitarre auf Pete Townsend-Art am Altar „zerballerte“, kam dies alles andere als gut an. Und so berichtete er witzig weiter von seinen Erlebnissen. Wie er unter anderem einmal mit dem Taxi zum Isar-Torplatz musste und sich dieser Taxifahrer mit Migrationshintergrund gar nicht in München auskannte. Kurzfristig verfrachtete er den Fahrer auf die Rückbank des Taxis und fuhr dann weiter bis zum Zielort. Zinner ging ebenso auf seinen jungen Sohn ein, auf den er besonders stolz sei, „da dieser jetzt das „Schieber-Diplom“ habe und in der Tanzschule die einschichtigen Damen übers Parkett führe.

Die Themen gingen querbeet. Dabei gehörten auch etliche Lieder zum Programm. Am Ende wurde Zinner vom Publikum gefeiert und er kam um zwei Zugaben nicht herum.

(wn)